

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mit Bringer- lohn . . .	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ „ „ „	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ „ „ „	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.60	„ „ „ „	„ 1.60

Nach die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
pro Monat 1.20

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690
Expedition: „ „ 1014



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeliefert werden.

Nr. 30.

Donnerstag, 30. Januar 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen:
Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Kurortliche Veranstaltungen	Seite 1
Wiesbadener Nachrichten	» 1/2
Konzert im «Verein der Künstler und Kunstfreunde»	» 1
Was die Fremden sagen	» 1/2
Börsenkurse	» 4

Aus dem Kurhaus.

— Zweiter Bunter Faschingsabend im Kurhaus.
Gleich seinem Vorgänger verspricht auch der zweite
Bunte Faschingsabend heute Donnerstag im Kurhause
wieder ausverkauft zu werden. Bei der andauernden
lebhaften Kartennachfrage empfiehlt sich baldige Karten-
lösung. Hatte der erste Abend bereits einen grossen
Erfolg zu verzeichnen, so dürfte der zweite nach den
in Aussicht stehenden Kunstgenüssen noch bedeutend
besser abschneiden, zumal Künstler mitwirken, die schon
im voraus einen höchst amüsanten Abend versprechen.
So vor allem Georg Kaiser vom Metropol-Theater in
Berlin, der in seiner neuen Rolle als Konferenzier un-

übertrefflich sein soll. Bewundernswürdig ist der
Damen-Imitator Tacianu, der sich allmählich in die
Haltung und Bewegung einer Dame vollständig hinein-
gefunden hat und über eine überaus hohe Stimmlage
verfügt. Auch Otto Hummel, der an die fahrenden
Sänger früherer Jahrhunderte erinnert, wird grossen
Beifall haben, seine Vorträge zur Laute sind hoch-
interessant. Den Vorgenannten reihen sich würdig an
Fritz Schlotthauer und Rosel van Born vom Mainzer
Stadttheater, sowie die gefeierte Vortrags-Soubrette
Gertrude Berry mit vollständigem neuem Programm. Das
Parkett des Saales ist als Restauration eingerichtet und
werden Weine und nur kalte Speisen zu reduzierten
Preisen abgegeben. Das Rauchen ist im Saale mit Rück-
sicht auf die anwesenden Damen und die Vortragenden
nicht gestattet. Der Abend nimmt um 8 Uhr seinen
Anfang und wird um pünktliches Erscheinen höflichst
gebeten. Saalöffnung 7 1/2 Uhr.

— Vierter Kurhausmaskenball. Der Maskenball in
sämtlichen festlich dekorierten Räumen des Kurhauses
findet übermorgen Samstag statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Eine Frostperiode in Aussicht? Nach einer Zeit
milden trüben Wetters ist ein normaler, dem Winter
mehr angepasster Witterungszustand zurückgekehrt. Als
in den letzten Tagen der vorigen Woche ein Tiefdruck-
wirbel mit grosser Schnelligkeit über Nord- und Ostsee
nach Russland gezogen war, trat dadurch, dass auf
seiner Rückseite der Luftdruck sowohl von Norden als
auch von Süden her stark anstieg, und dem Vordringen
weiterer ozeanischer Depressionen daher zunächst ein
Hindernis entgegengesetzt war, eine Beruhigung der
Atmosphäre ein. Die Wetterkarte vom Sonntag zeigte
denn auch über ganz Westeuropa hohen Luftdruck mit
geringem Barometergefälle, sodass in dessen Bereich in-
folge der hier herrschenden grossen Wärmeausstrahlung
mit dem Einsetzen gelinden Frostes zu rechnen war.
Er stellte sich im Laufe des Sonntags ein. Mit dem

Vordringen eines vom Ozean folgenden kräftigen Tiefs
wurde jedoch das am Montag schon über Mitteleuropa
lagernde Hoch wieder verdrängt, sodass ein Witterungs-
umschlag unvermeidlich gewesen wäre, wenn sich nicht
inzwischen eine neue, und zwar viel intensivere Kälte-
quelle eingestellt hätte. Je mehr sich nämlich das mittel-
europäische Hoch zurückzog, desto schneller stieg von
Nordskandinavien her der Luftdruck an, weshalb schon
am Dienstag früh ein kräftig entwickeltes Hoch mit
Kältegraden von 10 bis 30 Grad Skandinavien bedeckte.
Offenbar handelt es sich hier um einen Ausläufer des
grossen winterlichen Hochdruckgebiets Innerasiens, so-
dass für unsere Gegend die demselben entströmenden
nordöstlichen Winde bereits eingesetzt haben und an
die Stelle der im Bereich des früheren mitteleuropäischen
Hochs aufgetretenen Ausstrahlungskälte die aus nörd-
lichen Breiten stammende Invasionskälte getreten ist.
Eine derartige Wetterlage mit hohem Luftdruck und sehr
niedrigen Temperaturen im Nordosten pflügt aber ge-
wöhnlich, wie man der „F. Z.“ schreibt, sehr stationär
zu sein, wenn nicht gerade eine sehr intensive Tätigkeit
ozeanischer Depressionen einsetzt. Voraussichtlich ist
also nicht nur mit einer vorübergehenden Kälte, sondern
mit einer Frostperiode zu rechnen.

— Hohe Gäste. Komtesse de Borchgrave-Altern,
Brüssel, Rose. Kammerherr Baron von Haugwitz,
Mecklenburg, Nassauer Hof. Generalmajor von Hecke,
Berlin, Altesaal. Baron von Puttkammer-Nippogense,
Nippogense, Rose. Graf und Gräfin Schmiesing-
Kerssenbrock, Brandobersdorf, Nassauer Hof. Exzell.
Generalleutnant z. D. Wunderlich, Lübeck, Prinz
Nikolas. Kaiserl. Deutscher Konsul Wunderlich, Basel,
Prinz Nikolas. Baron von Zitzewitz, Bornzin, Rose.

— Auszeichnung. Anlässlich des Geburtstages des
Kaisers wurde dem praktischen Arzt Dr. Julius Wibel
die Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse verliehen.

— Eine Operndiva Inhaberin einer Mineralwasser-
fabrik. Die Hofopernsängerin Klara Schröder-Kaminsky
hier, die eine bedeutende Hypothekenforderung bei der
Mineralbrunnenunternehmung in Gramling bei Marien-

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Das VII. Konzert vom Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Das Programm, das Herr Arthur Schnabel aus
Berlin seinem Klavier-Abend zugrunde gelegt
hat, darf man wohl als mustergültig für derartige Ver-
anstaltungen bezeichnen. Zu Anfang Beethovens
As-dur-Sonate, dann folgend zwei Rhapsodien (H-moll
und Es-dur), zwei Intermezzi (A-dur und C-dur) und
Capriccio (H-moll) von Brahms, Schuberts
G-dur-Sonate und zum Schluss Nocturne (C-moll), drei
Etuden (op. 25 I, II, III) und die As-dur-Polonaise von
Chopin: diese Auswahl und Anordnung sicherte dem
ganzen die Vorzüge der Mannigfaltigkeit, der harmoni-
schen Zusammenstimmung und der Berücksichtigung
verschiedener Geschmacksrichtungen.

Beethovens As-dur-Sonate so zu spielen, dass es eine
Weihe hat, dass die Materie leicht und mühelos über-
wunden erscheint und sich nur der Geist des Genius
offenbart —, dazu gehört eine hohe und reife Künstler-
schaft. Herr Schnabel interpretierte das Werk in
geradezu vollendeter Weise. Auch bei den übrigen
Nummern des Programms, ganz besonders bei den
Brahms'schen Kompositionen, hatte man das Gefühl, als
sähe sich der vortreffliche Künstler Aufgaben gegenüber,
welche er sich im Vertrauen auf seinen tiefkünstlerischen
Ernst, auf sein eminentes technisches Können und stil-
volles musikalisches Empfinden mit vollstem Recht ge-
stellt hat. Z. B. die beiden Rhapsodien von Brahms sind
Tondichtungen, die vom Spieler kantige Energie des

Ausdrucks und eine bis zu trotzigem Mut gesteigerte
Emphase des Miterlebens verlangen; es sind Stücke von
potenzierter männlicher Kraft, von herbster Leidenschaft-
lichkeit. Das war ein Temperament, ein Feuer, eine
Bravoure, und in allem zusammen eben das ganz Un-
beschreibliche einer in der Reproduktion wirklich
genialen Künstlernatur, dass man sich bedingungslos
gelangen geben musste — ganz abgesehen davon, dass
das Spiel auch rein pianistisch allerersten Ranges war.
Der Beifall war stark und herzlich.

L. G.

Was die Fremden sagen.

Ein weitgereister Kurgast schreibt einer schweizeri-
schen Zeitschrift eine Reihe von wünschenswerten Hotel-
reformen, es handelt sich hierbei um Fragen, die zum
Teil leicht durchzuführen, für die Reisenden und Gäste
aber von unschätzbarem Vorteil sind. Der Einsender
meint zunächst, die Stellung der Betten sei in sehr vielen
Fällen falsch. Die Betten seien oft dem Fenster gegen-
über so gestellt, dass dem Schlafenden das Tageslicht in
die Augen falle. Das störe den Morgenschlaf und blende
den Erwachten. Diese Aussetzung ist begründet. Es
empfiehlt sich allerdings, die Betten so zu stellen, dass
der Schlafende die Zimmerfenster hinter sich hat. Es
ist dann auch nicht mehr nötig, durch schwere Vor-
hänge oder Fensterläden das Tageslicht gänzlich abzu-
sperrern und das Zimmer zu verdunkeln. Er wünscht
ferner absolute Ruhe in den Hotelzimmern, die gerade
nach angestrengten Reisetagen so wichtig sei. Bei Neu-

bauten sei dafür zu sorgen, dass die Zimmer ohne Ver-
bindungsstüren in die Nachbarzimmer bleiben, wenigstens
bei einer genügenden Anzahl Zimmer für Einzelreisende.
Für Familien oder anspruchsvolle Gäste könne man
einige zusammenhängende Appartements schaffen. Von
Vorteil sind Doppeltüren nach den Korridoren; der da-
durch gewonnene Zwischenraum dämpft den Schall und
gewährt ausserdem willkommenen Raum zum Auf- und
Einhängen der Garderobe für den Kleiderreiniger. Dass
die Korridore und Treppen mit wirklich schall-
dämpfenden Läufern versehen werden sollten, ist natür-
lich selbstverständlich. Das sind die Hauptvorschläge
des Herrn, der ausserdem noch auf eine Reihe Kleinig-
keiten aufmerksam macht, die häufig übersehen werden,
was beim Gaste leicht Unbehagen auszulösen imstande
ist. So wird unter anderem übersehen das Fehlen von
Schreibzeugen mit brauchbar frischer Tinte in jedem
Fremdenzimmer. Schreibmaterialien in den allgemein
zugänglichen Lese- und Schreibzimmern genügen zwar
auch, vorausgesetzt, dass diese Schreibzimmer geräumig
und vor allem zweckdienlich eingerichtet sind. Er ist
ferner kein Freund von übertriebenem Luxus in Vor-
hängen, Gardinen und Obergardinen. Er findet diesen
„Luxus“ oft recht unbequem, wenn die Zugschnüre
kompliziert oder gar in Unordnung sind. Mit den
Bildern solle man auch vorsichtig sein, ist eine weitere
Forderung. Lieber nichts dem Hotelgast an die Wand
hängen, als was der Wirt gerade übrig habe. Jedenfalls
schmücke man das Fremdenzimmer nicht mit Greuel-
szenen oder sonst hässlichem und abstoßendem Zeug,
sondern frage sich, was passt oder gefällt. Wichtig

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

47. Abonnements-Konzert
in der Wandelhalle.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Preziosa“ . . . G. M. v. Weber
2. Frühlings Erwachen, Romanze . . E. Bach
3. Fantasie aus der Oper
„Tannhäuser“ R. Wagner
4. Marienklänge, Walzer Jos. Strauss
5. Ouverture zu „Die Heimkehr
aus der Fremde“ F. Mendelssohn
6. Ungarisches Rondo Jos. Haydn
7. Von Gluck bis R. Wagner,
Fantasie A. Schreiner
8. Freundschaftsmarsch P. Sousa

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.

8 Uhr im grossen Saale:

II. Bunter Faschings-Abend.

Mitwirkende:

Die Herren: **Georg Kaiser** vom Metropol-Theater in Berlin.
Otto Hummel, Sänger und Humorist zur Laute.
Fritz Schlotthauer, Komiker vom Stadttheater in Mainz.
Taolani, Damenimitator.

Die Damen: **Frl. Gertrude Berry**, Vortragskünstlerin.
Rosel van Born, vom Stadttheater in Mainz.

Am Flügel: Herr Kapellmeister **Albert Mischel**.

Das Parkett des grossen Saales ist als Restauration eingerichtet.

Logensitz: Mk. 2.50. Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe: Mk. 2.—.
3. bis letzte Reihe und Rangalerie: Mk. 1.50. Rangalerie
Rückseite Mk. 1.—. Nichtnummerierter Tischplatz im Parkett:
Mk. 1.50.

Die Damen werden gebeten, im Parkett ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) Trinkkur am Kochbrunnen:

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) Inhalatorium (Einzelapparate „Duplex“
von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

Kurhaus Wiesbaden.

Die Maskenbälle und Faschings-
Veranstaltungen der Kurverwaltung
im Jahre 1913

finden an folgenden Tagen statt.

Samstag, den 1. Februar: IV. Maskenball.

Dienstag, den 4. Februar: Masken-Réunion.

Städtische Kurverwaltung.

Radium-Emanatorium

am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
3—5 , nachm. zweite .

An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.

10 Sitzungen im Abonnement . . . 25 ,

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

bad hat, erwarb, nach einem Telegramm des „Berliner Lokalanzeigers“, das Unternehmen im Exekutivwege und wird eine G. m. b. H. errichten. (Eine Bestätigung dieser Nachricht konnten wir bis Redaktionsschluss nicht erhalten.)

— **Maskenfest auf dem Eise.** Die Wiesbadener Sportplatzgesellschaft veranstaltet bei Anhalten des Frostwetters Samstag auf der Süd-Eisbahn an der Kaiserstrasse ein Maskenfest mit Konzert, bengalischer Beleuchtung und Feuerwerk.

— Eine „Geschichte des Verschönerungsvereins Wiesbaden“ ist von Schuldirektor Höfer ausgearbeitet worden und dürfte demnächst der Öffentlichkeit übergeben werden. Sie wird mit grosser Gründlichkeit die Wirksamkeit des genannten Vereins schildern und darstellen, in welcher verdienstvoller, nicht hoch genug anzuerkennender Weise unser „Verschönerungsverein“ namentlich zu der Zeit tätig war, als er allein es noch gewesen ist, der für die Anlage von Wegen im Wald, für Aufstellung von Bänken, Errichtung von Schutzhallen und anderen Annehmlichkeiten für das Publikum in der nächsten Umgebung der Stadt sorgte. Inzwischen hat der Verein ja in der Gemeindebehörde sowohl als auch im „Westlichen Bezirksverein“ willkommene Mitarbeiter gefunden. Ziele und Zwecke des Vereins verdienen fortdauernd Unterstützung, insbesondere auch durch Erwerbung der Mitgliedschaft.

— **Königliche Schauspiele.** Heute Donnerstag findet das einmalige Gastspiel des Bariton Herrn Königlich

Bayerischen Kammersängers Anton van Rooy statt; bekanntlich tritt der Künstler als „Fliegender Holländer“ in Richard Wagners gleichnamiger Oper auf. (Ab. D, erhöhte Preise.) Für Samstag, den 1. Februar ist eine Aufführung der beliebten Operette „Der Graf von Luxemburg“ von Lehár im Ab. C. festgesetzt worden. Sonntag nachmittag geht bei Volkspreisen über vielfache Wünsche Humperdincks Märchenoper „Hänsel und Gretel“ in Szene. Anfang 3 Uhr.

Hof und Gesellschaft.

Der Leibarzt des Prinzen Adalbert von Preussen, Marinestabsarzt Dr. Weisspfening, hat folgendes Bulletin ausgegeben: „Bei gutem Allgemeinbefinden ist Prinz Adalbert dauernd beschwerdefrei. Temperatur 36,3, Puls 66. Über den Lungen noch leichte katarrhalische Erscheinungen.“

In Madrid ist der frühere Ministerpräsident Moret an Lungenentzündung gestorben.

Wissenschaft und Technik.

— **Hammond**, der Erfinder der Hammond-Schreibmaschine, ist in Neu York gestorben. Hammond wurde

das den Reisenden in der Nacht zum Aufstehen zwingt, wenn er Licht machen will. So viel aus der Wunschkarte, die recht reichlich ausgefallen ist.

Kunst und Literatur.

— **Goethe- und Schiller-Reliquien** aus dem ehemaligen Besitz des Rates Theodor Kräuter, Goethes Sekretär, kamen im Berliner Kunstauktionshaus Gebr. Heilbron unter den Hammer. In der Hauptsache waren es Kuriositäten, die bei kleinen Preisen fortgingen, so eine Schreibfeder Goethes, die mit 110 M., ein roter Samtpantoffel Goethes, der mit 100 M., eine von der Schwester Cornelia gestickte Brieftasche, die mit 31 M. bewertet wurde. Für eine Locke Goethes war der Kurs 82 M., für eine Schiller-Locke stieg er auf 94 M. Die grosse goldene Medaille, die Carl August dem Dichter am 50. Jahrestag seiner Anwesenheit in Weimar überreicht hatte, wurde mit 600 M. bezahlt. Den höchsten Preis, 1190 M., erzielte die „Schöne Mailänderin“, das Brustbildnis der römischen Geliebten Goethes, das der Dichter bei Hackert gezeichnet haben soll.

— **Erstaufführungen.** „Graf Goetzen“, ein Schauspiel aus den Freiheitskriegen von Paul Friedrich Schroeder, fand im Eisenacher Stadttheater eine begeisterte Aufnahme. — Max Kretzers Schauspiel „Leo Lasso“ gelangte im Hamburger Schiller-Theater mit grossem Erfolg zur Aufführung und erweckte bei offener Szene starken, durch keinen Widerspruch getrüben Beifall. Kretzer schildert in seinem Schauspiel den Kampf

am 23. April 1839 in Boston geboren, studierte einige Semester in Halle a. S. Philosophie und widmete sich darauf technischen Studien. Er war auch Mitarbeiter an der amerikanischen Übersetzung von Langes Kommentar zu den Psalmen.

— **Die Spitzbergen-Expedition.** Bei der Geschäftsstelle des Frankfurter Hilfskomitees ist auf Anfrage folgendes drahtlose Telegramm aus der Adventsbai eingelaufen: „Hilfs Expedition verliess Adventsbai am 24. Januar mit vier Mann, 13 Hunden, drei Schlitten, Proviant, Kleidung und Arzneimitteln. Expedition will Schiff „Herzog Ernst“ erreichen. Kapitän Rietscher in ärztlicher Behandlung in Adventsbai, sein Befinden macht günstige Fortschritte. Unsicheres Eis über Eidfjord hinderte den früheren Abgang der Expedition. Zurückerwartet die Hilfs Expedition etwa am 20. Februar. Wir werden das Resultat dem Frankfurter Hilfskomitee direkt telegraphieren. Arctic Coal Co.“

— **Todesfall.** Im 65. Lebensjahre ist in Breslau Prof. Dr. Julius Franz, Direktor der Sternwarte gestorben. Prof. Franz hat sich besonders durch Mondforschungen verdient gemacht. Im Jahre 1881 leitete er die Venus-Expedition nach Südkarolina.

Luftschiffahrt.

h. Auf dem Flugplatz „Grosser Sand“ bei Mainz hat der Goedeckerflieger Schröder aus Freiburg i. B.

und Sieg des genialen Ingenieurs Leo Lasso gegen das engherzige Spießbürgertum, die Geldsackpolitik und Kurzsichtigkeit seiner Familie.

— **Als Platz für die neue Hofoper in Berlin** soll jetzt nach Konferenzen in den Ministerien der Königsplatz im Tiergarten bestimmt sein; er soll entsprechend ausgestaltet und auch mit anderen öffentlichen Bauten geschmückt werden.

— **Kleine Nachrichten.** Die Stadt Essen will ein neues Theater errichten, das ohne Grundstück und Fundus zwei Millionen Mark kosten soll. Der Antrag des Direktors Bacmeister, sein rheinisch-westfälisches Volkstheater mit dem Stadttheater zu verschmelzen, wurde aus finanziellen Gründen abgelehnt. — Der Oberregisseur der Münchener Hoftheater, Dr. Kilian, ist für die Nachfolgerschaft des Intendanten am Karlsruher Hoftheater, Geh. Rat Dr. Bassermann, aussersehen. Bassermanns Rücktritt von der Leitung des Karlsruher Hoftheaters scheint trotz allen Dementis über kurz oder lang bevorzustehen. — Der Komponist von „Stella maris“ und „Theodor Körner“ ist mit einem neuen Stück beschäftigt, und zwar mit einem musikalischen Konversationsstück. Als Vorwurf dient ihm das bekannte auch im hiesigen Residenztheater aufgeführte Schauspiel von Johannes Tralow: „Peter Fehrs Modelle“.

— **Sudermanns „Johannes“** wird gegenwärtig von einem ungarischen Komponisten, Prof. Wilhelm Gäbler, Lehrer am Budapester Konservatorium, in eine Oper verwandelt. Seit einem Jahr ist der Komponist mit der Vertonung des Librettos beschäftigt.

scheint eine fortwährende Revision der Lautwerke zu sein. Nichts ist verstimmender, als das Versagen der Klingeln, wenn man Eile hat oder gerade etwas Wichtiges bedarf. Und ohne Not klingelt man ja auch eigentlich gar nicht. Theodor Fontane scherzte einmal: „Die Klingel hat eigentlich nur noch die Aufgabe, den, der sie zieht, zu blamieren; es kommt niemand. Im günstigsten Falle entdeckt man, dass die Drähte längst gerissen sind und dass also das Moment der persönlichen Beleidigung in Wegfall kommt. Das gilt auch von dem elektrischen Druckknopf und seinen Drähten.“ Der Einsender rügt ferner energisch die Hotelreklametzettel auf den Gepäckstücken; er schreibt u. a.: „Ich weiss, manche Reisenden lieben und wünschen sie als Ruhmeszeichen für ihre weite Reise. Je exotischer der Ort der Herkunft, desto rühmlicher ist ihr Erwerb. Gewiss also auch eine Reklame für die Reisestutze. Aber die Hotelangestellten dürften doch wenigstens erst fragen, ob man seine Koffer dazu hergeben wolle, für sie Propaganda zu machen; und nun gar bei neuen, eleganten Handtaschen, die noch ein Anrecht haben auf Schonung und durchaus nicht ohne weiteres verdorben werden wollen. Je grösser und besser das Hotel, desto kleiner und bescheidener sein Kofferschildchen, und umgekehrt.“ In dieser Hotelreklametzettelfrage, so meinen wir, kann ganz wohl der goldene Mittelweg eingeschlagen werden, ob sie ihre Gepäckstücke mit Zetteln geschmückt zu sehen wünschen oder nicht. Dann fallen die Reklamationen von selber weg. Der Herr klagt schliesslich noch über das häufige Fehlen einer elektrischen Beleuchtung und eines Druckknopfes am Bett,

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 31. Januar.

4 und 8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert,
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 1. Februar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

8 1/2 Uhr in sämtlichen Sälen:

IV. Maskenball

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle.

Drei Ballorchester.

Saal-Öffnung 7 1/2 Uhr.



Anzug: Masken-
Kostüm oder Ball-
toilette (Herren
Frack oder
Smoking) mit
karnevalistischem
Abzeichen.



Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber
von Kurtaxkarten (bis spätestens Samstag
Nachmittag 5 Uhr zu lösen): 2 Mk.; Nicht-
Abonnenten: 4 Mk. (gleichberechtigt mit der
Tageskarte).

An diesem Tage gelöste Tageskarten zu
1.50 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnenten-
Karte in Zahlung genommen, jedoch auf eine
Karte nur eine Tageskarte.

Sonntag, den 2. Februar.

11 1/2 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

7 Uhr im grossen Saal:

Hauptprobe

zu dem

II. Konzerte des Cäcilien-Vereins
am Montag.

Montag, den 3. Februar.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

7 Uhr im grossen Saal:

II. Konzert des Cäcilien-Vereins

Die Schöpfung.

Oratorium von Joseph Haydn.

Dirigent: Herr G. F. Kogel.

Solisten:

Sopran: Frau T. Gahnbley-Hinken, Würzburg.
Tenor: Herr Paul Schmedes, Kammer Sänger,
Berlin.

Bass: Herr A. Stephan, Hofopernsänger,
Darmstadt.

Cembalo: Herr Adolf Krotte, Frankfurt a. M.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkett-
plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Dienstag, den 4. Februar.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

9 Uhr in sämtlichen Sälen:



Masken-Réunion.

Karnevalistische Dekoration.

1. Zulasskarten zu dieser Réunion werden nur
nach vorherigem schriftlichem Gesuch,
über welches eine Kommission, ohne Gründe für
etwage Ablehnung zu geben, entscheidet, ver-
ausgibt. In jedem Falle erfolgt Benachrichtigung.

2. Die Gesuche sind bis spätestens Montag,
den 3. Februar, vormittags 9 Uhr, an die Kur-
verwaltung zu richten.

3. Anmeldeformulare liegen im Kurhause auf.

4. Die Karten können gegen Zahlung von

Mk. 6.— für die Herrenkarte,

Mk. 3.— für die Damenkarte

gegen Legitimation ab Dienstag, den 4. Februar,
mittags 1 Uhr an der Tageskasse im Hauptportale
abgeholt werden.

5. Sämtliche Karten sind **persönlich gültig**
und **nicht übertragbar**.

6. Anzug: Damen **Maskenkostüm** oder **Ball-
toilette**;
Herren **Maskenanzug** oder **Frack**.

7. Demaskierung 1 Uhr nachts.

Mittwoch, den 5. Februar.

11 Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 6. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Das Abend-Konzert leitet der Städtische
Musikdirektor Herr Carl Schüricht.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang.		Montag, 27. Jan.	Dienstag, 28. Jan.	Mittwoch, 29. Jan.	Donnerst., 30. Jan.	Freitag, 31. Jan.	Samstag, 1. Febr.	Sonntag, 2. Febr.
7 Uhr:	Königl. Theater	—	—	—	Ab. D. Der fliegende Holländer. Dr. Anton van Rooy als Gast.	Ab. B. Helden.	Ab. C. Der Graf von Luxemburg.	3 Uhr: Hänsel und Gretel. 7 Uhr: Ab. D. Robert und Bertram.
7 Uhr:	Residenz-Theater	—	—	—	Mein alter Herr.	Gemütsmenschen.	Neuheit: Sündenböcke.	1 1/4 Uhr Nachm. Der Retter in der Not. 7 Uhr Abends Sündenböcke.
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	—	—	—	—	—
8 1/4 Uhr:	Volks-Theater	—	—	—	So lange wir irren.	Berlin wie es weint und lacht.	Geschlossen.	—

vor den offiziellen Vertretern der Deutschen Luftfahrt-
behörde sein Examen als Flugzeugführer abgelegt. Der
Pilot flog sämtliche Bedingungen in hervorragendem
Stil. Der Goedeckerflugschüler Roth (Mainz) erfüllte
die erste Hälfte der geforderten Bedingungen, die weitere
Prüfung musste wegen Herinbrechens der Dunkelheit
verlagt werden. — Es herrschte übrigens während des
ganzen Tages reges Leben auf dem Flugplatz. Vor-
mittags flogen Trautwein und de Waal mehrere Runden,
davon letzterer über Mainz hinweg, während die Kaiser-
parade stattfand. Trautwein flog über Mainz, Biebrich,
Schierstein, Niederwalluf, Budenheim und Waldhausen
zum Sand zurück, wobei er eine Höhe von 1000 m er-
reichte.



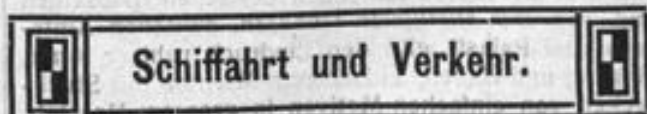
— Ski-Wettlauf im Taunus. Die Veranstaltung des
Verbands mitteldeutscher Skivereine auf dem Feldberg

im Taunus nahm folgenden Verlauf: Beim Senior-
Dauerlauf starteten von 14 Meldungen 13 Herren, beim
Junior-Dauerlauf von 23 Genannten 18. Die Resultate
sind: Senior-Dauerlauf, 12 Kilometer: 1. W. Engel
(Schneesportklub Frankfurt 57 Min. 53. Sek., 2. Fr.
Köhler (Homburg) 59 : 48, 3. W. Jureit (Schneesport-
klub Frankfurt) 1 : 01 : 07 1/2, 4. J. Burk (Skiklub Taunus
Frankfurt) 1 : 01 : 42 1/2, 5. P. Killmer (Schneesportklub
Frankfurt) 1 : 03 : 14 1/2; Junioren-Langlauf, 8 Kilometer:
1. H. Düring (Skiabteilung des Taunusklubs Frankfurt)
41 : 24, 2. F. Schneller (Homburg) 41 : 51, 3. F. Dahlem
(Skiverein Maingau) 42 : 00, 4. J. Pethke (Skiverein
Maingau) 42 : 11 1/2, 5. O. Krug (Skiabteilung des
Taunusklubs Frankfurt) 43 : 06.

— Die Unterdrückung des Wettens über Pferde-
rennen in Amerika und die damit in Verbindung
stehende Vernichtung des Rennsports hat einen Riesen-
einfluss auf die Vollblutzucht in Amerika ausgeübt. Den
besten Beweis hierfür bietet die Statistik über die Fohlen-
geburten. Im Jahre 1911 wurden in Amerika nur 2400
Vollblutfohlen geboren, während im Jahre 1901 noch
rund 4500 Vollblutfohlen gezogen wurden. Die Voll-
blutzucht ist in zehn Jahren also schon um fast die
Hälfte zurückgegangen.

— Internationale Automobillfahrt durch Schweden.
Die grosse Winterwettfahrt quer durch Schweden, von
Stockholm nach Götting und zurück, 1125 km, die
einzige winterliche Wettfahrt, die es in Europa gibt, hat
diesmal eine grössere Teilnehmerzahl denn je angelockt.
Es wurden nicht weniger als 59 Wagen gemeldet,
darunter 20 deutsche Automobile. Ferner hat sich
zum ersten Male auch eine Dame, Fräulein Dr. Eva
Bährnhelm, angemeldet.

— Ein Rugby-Länderwettkampf England - Frankreich
 fand in Twickenham bei London unter Anwesenheit von
30 000 Zuschauern statt. Die Franzosen erlitten eine
schwere Niederlage mit 20 : 0. Bei Halbzeit führten
die Engländer mit 6 : 0.



— Schiffszusammenstoss. Der Dampfer „Phryne“,
von Algier nach Rouen gehend, stiess bei dem Cap de la
Hague mit dem Hamburger Viermaster „Pangani“, von
Hamburg nach Valparaiso bestimmt, zusammen. Der

Meine Spezialität:
Langjährig erprobte
Qualitäten
Unterzeuge für Herren
Wolle-Seide-Baumwolle
Billigste
Freie
Schirg
Webergasse



10699

Nach Umbau neu eröffnet:
Buch- & Kunsthandlung Harms
12 Friedrichstr. 12
(Nähe Wilhelmstrasse)
Bücher, gerahmte Bilder,
Briefpapiere 10638
Luxus - Porzellan - Figuren
Ansichtspostkarten
Leihbibliothek — Operntexte
Modernes Antiquariat.

Von der Reise zurück
Dr. med. Lippert
Spezialarzt für Nerven und Stoffwechsel. Taunusstr. 38.

Julius Herz
Juwelen
Gold- und Silberwaren.
Webergasse 3. 10613 Telefon 17.




Marcus Berlé & Cie.
WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38
Gegründet 1829. Telefon No. 26.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Immobilien
Hypotheken
Vermietungen
J. Chr. Glücklich
Wiesbaden 10628
Wilhelmstrasse 56.

Villa Speranza
Kur- u. Fremdenpension
Erathstr. 3 (Parkstrasse)
(Best empfohlenes Haus).
Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne
Pension. Angenehmer Winteraufenthalt
bei mässigen Preisen. vorzügl. Küche,
jede Diät, Garten, Balkon, Zentral-
heizung, elektr. Licht, Telefon 558,
Bäder im Hause. 10801

Neugasse 21 **Karl Knefeli** Teleph. 1829
Spezial-Geschäft
für Seiler- und Bürstenwaren
Toiletten-Artikel 10704
und Zelluloid-Waren.

Engl. Porter v. Fass
Central-Bodega
Spiegelgasse 3.



Moderne
STRÜMPFE
und
UNTERZEUGE
Erstklassige Fabrikate
Vorteilhafte
Preise
L. SCHWENCK
Mühlgasse 11-13.

Berthold Fuchs
Hoflieferant. 10457
Edelsteine.
Tel. 6530. Wiesbaden. Wilhelmstr. 3.
Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.




Pension Villa Medici
Frankfurterstr. 9 (Ecke Rhein-
strasse) Telefon 3101
Nahe bei Kurhaus und Theater
Zentralheizung — Elektr.
Licht — Bäder
Behagliche Zimmer
Diätetische Küche n. d. v.
Aerztlichen Verein heraus-
gegebenen Vorschriften
Empfohlen durch d. Deutschen
Offizier-Verein.
Inh.: **M. Chorus** und
G. Stuckenholtz. 10741

**Wiener Herren-
und Damenschneiderei**
in modernem Stil. 10419
Frack-Verleih-Geschäft
von **J. Riegler**
befindet sich im Hotel Grüner Wald,
gegenüber dem Ratskeller.
— Telefon 3420. —

DIE AMTLICHE
STADT-AUSGABESTELLE FÜR
EISENBAHN- u. SCHLAF-
WAGEN-BILLETS IST
LANGGASSE 48
IM REISEBUREAU
L. RETTENMAYER.
AMTUCHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.
STAATSBAHNEN u. AGENTUR DER INTERNATION.
SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.
Dampferbilletts für alle
Dampferlinien. 10705




Meine Spezialität:
Zweckmässige
feine Damen-Unter-
kleidung: Hemd-
hosen Directoire-Hosen.
Schirg
Webergasse



10699

Pension Heinsen
früher Inhaberin d. **Villa Violetta**
Gartenstr. 18 — Telefon 1041
Vornehme, ruhige Lage, direkt am
neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz
nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort
der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,
elektr. Licht, Bäder etc. Vorzügl. Ver-
pflügung. Mäss. Preise. Garten.
Fosopars no pyccas.
On parle français. English spoken.

Hofphotograph
C. H. Schiffer
Atelier für vornehme Porträts und
Gruppen.
am **Taunustrasse 24.**
— Telefon Nr. 3046. —

Königliche Schauspiele.
Donnerstag, den 30. Januar 1913.
32. Vorstellung.
27. Vorstellung. Abonnement D.
Einmaliges Gastspiel des Bariton,
Herrn Königl. Bayrischen Kammer-
sängers **Anton van Rooy.**
Der fliegende Holländer.
Romantische Oper in 3 Akten von
Richard Wagner.
* * Holländer: Herr Anton van Rooy
als Gast.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 3/4 Uhr.
Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.
Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Fernsprecher 49.
Donnerstag, den 30. Januar 1913.
Dutzend- und Fünfkugerkarten gültig.
Mein alter Herr.
Lustspiel in 3 Akten von Franz
Arnold und Victor Arnold.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Volks-Theater.
(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Telephon: Nr. 2692.
Donnerstag, den 30. Januar 1913.
So lange wir irren!
Schauspiel in vier Akten von Carl
Schäfer.
Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Dampfer traf den Segler mittschiffs mit voller Wucht und die „Pangani“ sank in kurzer Zeit. Vier Mann ihrer Besatzung wurden von der „Phryne“ aufgenommen; die übrigen dreissig Mann werden vermisst.

— Grüne Wagen in allen Klassen der preussischen Eisenbahnen. Wie an amtlicher Stelle verlautet, hat der Minister für öffentliche Arbeiten angeordnet, dass von nun ab alle Eisenbahnpersonenwagen und auch die den Personenzügen beigegebenen Gepäckwagen eine einheitlich grüne Farbe erhalten sollen. Die einzelnen Klassen werden dann nur noch äusserlich durch Emailtäfelchen mit arabischen Ziffern zu unterscheiden sein. Die Güterzugwaggons behalten die rote Farbe.

raumes ohne Bruch anschliessen kann. Der Thronsaal, in gelbem Marmor, klingt an Mittelalterliches, der Preussensaal an den Schlüterstil, der Speisesaal, weiss mit weisslackierten Möbeln, an Schinkel, das Parterrezimmer an den älteren Klassizismus an — aber es ist wirklich nur ein Anklingen, im Grunde sind alle Räume modern, und am wenigsten ist etwa an ein Uebernehmen von Motiven zu denken.

— Die Einnahmen der Post- und Telegraphenverwaltung vom 1. April bis 31. Dezember 1912 belaufen sich auf 558 044 201 M., die der Reichseisenbahnverwaltung auf 114 428 000 M.

— **Erzherzog Rainers Testament.** Im Oberhofmeisteramt zu Wien wurde das Testament des Erzherzogs Rainer eröffnet. Der grösste Teil des hinterlassenen Vermögens fällt dem Erzherzog Leopold Salvator zu. Ferner wurden namhaft bedacht Erzherzog Franz Salvator und die Adoptivtochter Fürstin Campo-franco, welche die Südtiroler Besitzungen des Dahingegangenen erhalten. Für wohltätige Zwecke hat der Erzherzog 40 000 Kronen bestimmt.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Neues vom Tage.

— Das neue Haus der deutschen Botschaft in Petersburg ist am Geburtstage des Kaisers vollendet worden. Man hat bei dem Monumentalbau die Schablone verlassen und einer künstlerischen Persönlichkeit modernen Schlages die Lösung der Aufgabe übertragen, so dass der Bau zugleich im Auslande von dem Sinn und der Arbeit der neuen deutschen Kunstbewegung Zeugnis ablegt. Und Peter Behrens hat ein Werk geschaffen, das diesem Sinn und dieser Arbeit Ehre macht: es ist klar und gross gedacht und in diesem Stile bis in jede Einzelheit mit bestem Handwerk durchgeführt. Die Fassade, in rotem finnischen Granit, mit den durch alle drei Geschosse laufenden dorischen Halbsäulen und den fast rustikalen Quadern, zwischen Amtshaus und Palast, gibt den Eindruck ruhiger Kraft. Eingang und Hallen, in farbigem Marmor mit Stuckdecken von einfachen Motiven in grossem Masstab, schwächen den starren Ernst zu einer stillen Feierlichkeit. Sie leiten damit gut zu den Repräsentationsräumen über, die im Thronsaal diesen Ton aufnehmen und ihn in den Salons allmählich weiter abdämpfen, bis sich die Behaglichkeit eines Tee-

BÖRSEN-KURSE vom 29. Januar 1913.

Mitgeteilt von **Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.**

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der **Frankfurter Börse** an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die **Londoner Notierungen** sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse.	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	255.—	254 3/4
Disconto Commandit	189 1/8	189 1/2
Dresdner Bank	156 3/4	156 3/4
Phönix Bergw.	262 1/2	263 1/2
Bochumer Gußstahlw.	215 5/8	216.—
Deutsch-Luxemb. Bergw.	164 5/8	165.—
Gelsenkirch. Bergw.	196 1/4	197 1/4
Harpener Bergb.	193 3/4	194 1/4
Pakettfahrt	154 3/8	155.—
Nordd. Lloyd	119 1/2	119 1/2

Londoner Börse.	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	107 3/8	107 1/8
Canada Pacific	248 1/4	247 3/4
Erie Common	31 3/8	31 3/8
Missouri Common	27 3/4	27 3/8
Reading Common	85.—	84 1/4
Rock Island Common	23 1/2	23 1/2
Southern Pacific	109.—	109 1/2
Southern Railway Common	27 1/2	27 3/8
Union Pacific Common	164 1/4	164.—
Steel Common	66 1/4	66 3/8
Amalgamated Copper	76.—	76.—
Anaconda Copper	7 3/8	7 1/2
Rio Tinto	71 3/8	72.—
Goldfields Cons.	3 3/16	3 3/16
Eastrand Prop.	2 3/32	2 1/16
Chartered	1 11/32	1 3/8
Debeers	20 15/16	20 1/2
Premier Diamond	11 13/10	11 7/8

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 28. Januar 1913.

Abicht, Fr. Landrat, Westerbürg
Adams, Hr. Kfm., Berlin
Abfeld, Hr. Rechtsanwalt Dr., Sobernheim
Ahr, Hr. Direktor m. Fr., Liebertswolkwitz
Alver, Hr., Bernburg
Algermissen, Hr. Dr., Colmar
Alvensleben, Hr. Fährich, Engers
Amend, Hr. Mühlenbes., Runkel
Andres, Hr., Frankfurt
Andres, Hr. m. Fr., Alexandrien
Andres, Hr. Kfm. (Nahe)
Armstein, Hr. Kfm., Riga
Arnold, Hr. Kfm., Berlin
Askenasy, Hr., Rittergut Pansdorf b. Liegnitz, Viktoria-Hotel

Rose
Grüner Wald
Hansa-Hotel
Schwarzer Bock
Zur Sonne
Hansa-Hotel
Nonnenhof
Zur guten Quelle
Würzburger Hof
Villa Frank
Villa Frank
Englischer Hof
Grüner Wald
Viktoria-Hotel

v. Freyhold, H., Fr.,
v. Freyhold, G., Fr.,
Friedenheim, Hr. Kfm., Berlin
Fries, Hr. Oberstleut., Thorn
Fritschle, Hr. Kfm., Stuttgart
Frümmel, Hr., Frankfurt
Frühe, Hr. Rent., Waldmannshausen
Fuchs, Hr., Limburg
Fuchs, Hr. Fabr. m. Fam., Rambach
Furter, Hr. Oberleut., Würzburg

Sanatorium Friedrichshöhe
Sanatorium Friedrichshöhe
Grüner Wald
Kl. Burgstrasse 2
Nonnenhof
Central-Hotel
Hotel Berg
Central-Hotel
Wiesbadener Hof
Bellevue

Gail, Hr. Bürgermeister a. D., Bechtheim
Gallinger, Hr. Kfm., Berlin
Gazori, Hr. Hauptm., Worms
Goldmacher, Hr. m. Fr., Frankfurt
Gerhardt, Hr. Kfm., Frankfurt
Getz, Hr. Ing., Frankfurt
Göthe, Hr. Kfm., Dresden
v. Götzen, Hr. m. Fr., Elberfeld
Gohl, Fr., Füssen
Goldner, Hr. Kfm., Wien
Goldstern, Fr. Pfarrer, Homburg v. d. H.
Goldstern, Fr. Lehrerin, Homburg v. d. H.
Golinski, Hr. Kfm., Berlin
Gowroking, 2 Hrn. Kfite, Antwerpen
Goussort, Hr., Strassburg
Gross, Hr. Pfarrer m. Fam., Esch
Gross, Hr. Stud., Marburg
Grünbaum, Hr. Kfm., Düsseldorf
Grüner, Hr. Kfm., Forst i. L.
Grütering, Hr. Kfm., Zollhaus
Grüne, Hr. Garnisonverwaltungsinspektor, Brandenburg

Hotel Weiss
Grüner Wald
Central-Hotel
Prinz Nikolaus
Central-Hotel
Grüner Wald
Hotel Krug
Prinz Nikolaus
Grüner Wald
Evang. Hospiz
Grüner Wald
Privathotel Petri
Hansa-Hotel
Prinz Nikolaus
Prinz Nikolaus
Nonnenhof
Einhorn
Westfälischer Hof
Wilhelmshausen
Grüner Wald
Metropole u. Monopol

Guggenheim, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Guhl, Hr. Ing. m. Fr., Karlsruhe

Haas, Hr. m. Fam., Frankfurt
Haas, Hr. Kfm., Marburg
Häusler, Hr. Kfm., Heidelberg
Hahn, Hr. Kfm., Mannheim
Hammerfahr, Hr. Dr., Bonn
Hartmann, Hr. Kfm., Berlin
Hase, Fr., Heintzenhal
Hasenkamp, Fr. u. Fr., Düsseldorf
Baron v. Haugwitz, Hr. Kammerherr, Mecklenburg

Rose
Grüner Wald
Nonnenhof
Einhorn
Rose
Hotel Krug
Pension Wenker-Paxmann
Sanatorium Dr. Schütz

van Hauswyk-Pennink, Hr. m. Fr., Zutphen,
Hayum, Hr. Kfm., Köln
v. Helke, Hr. Generalmajor, Berlin
Hege, Hr., Hannover
Heine, Hr. m. Fr., Preetz
Hell, Hr., London
Hemmersbach, Hr., Bonn
Henseling, Fr. Generalmajor, Münster-Lager
Hertz, Hr. m. Fr., Bingerbrück
Hetz, Hr. Kfm., Bonn
Hessenbruch, Hr. Kfm., Düsseldorf
van Heukelom, Fr. u. Fr., Arnheim
Heymann, Hr. Kfm., Stettin
Hilbert, Hr. Hotelbes., Bad Nauheim
Himmelmann, Hr. Kfm., Frankfurt
Hinterleitner, Hr. Kfm., Kaiserslautern
Höhn, Hr. Kfm., Kreuznach
Hönig, Hr.
Hof, Hr. Dr. med., Darmstadt
Hoffmann, Hr. Kfm., Dortmund
Hoffmann, Hr. Oberleut., Glogau
Hoffmann, Hr. Kfm., Hannover
Holsten, Hr. Major u. Abt.-Kommandeur, Oberhofen (Elsass)

Nassauer Hof
Nassauer Hof
Grüner Wald
Alteesaal
Prinz Nikolaus
Römerbad
Nonnenhof
Nassauer Hof
Kaiserbad
Central-Hotel
Wiesbadener Hof
Evang. Hospiz
Wilhelma
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Grüner Wald
Union
Zur Sonne
Grüner Wald
Nonnenhof
Metropole u. Monopol
Reichshof
Mainzer Strasse 50
Central-Hotel
Hotel Vogel

Hader, Hr. Direktor, Berlin
Husock, Hr. Kfm., Gera
Ikenberg, Hr. Kfm., Berlin
Intawies, Hr. Ing., München
Istel, Hr. Tonkünstler Dr., München
Ischner, Hr. m. Fr., Mannheim
Jacobs, Hr. Kfm., Weissenburg
Jacoby, Hr. Kfm., Berlin
Jaeger, Hr. Fabrikant, Nordhausen
Jansen, Hr. Kfm., Köln
Jellinghaus, Hr., Köln
Joachimsthal, Hr. Kfm., Chemnitz
Jobin, Fr., Amerika
Jokob, Hr. Generaldirektor m. Fr., Amsterdam
Joseph, Hr. Kfm., Berlin
Jundts, Hr. Redakteur, Berlin
Justinsky, Hr. Kfm., Berlin

Hotel Krug
Nonnenhof
Prinz Nikolaus
Zur Sonne
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Taunus-Hotel
Reichshof
Hotel Krug
Palast-Hotel
Pension Käster
Hohenzollern
Grüner Wald
Reichshof
Grüner Wald

Kalenberg, Hr. Kfm., Eschwege
Karl, Hr. Kfm., Berlin
Karpeles, Hr., Braila
Kassiel, Hr. Kfm., Berlin
Katz, Hr. Kfm., Krefeld
Katzenstein, Hr. Kfm., Berlin
Kaufmann, Hr. Kfm. m. Fr., Duisburg
Kaufmann, Hr. Kfm., Barmen
Keding, Hr. Rittergutsbes., Schneckentin
Kehl, Fr., Wesel
Keller, Hr. Direktor m. Fr., Hamburg
Kemmler, Hr. Fabrikant, Esslingen
Kessler, Fr., Düsseldorf
Kissel, Hr. Kfm., Celle
Kissel, Hr.
Kleemann, Hr. Amtsrichter Dr., Berlin-Wilmersdorf

Einhorn
Reichshof
Palast-Hotel
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Nonnenhof
Kaiserhof
Wiesbadener Hof
Palast-Hotel
Hotel Fahr
Palast-Hotel
Nonnenhof
Hansa-Hotel
Hotel Fahr
Zur Sonne

Klein, Fr. Rent. m. Schwester, Karlsruhe
Klein, Hr. Bakteriologe Dr. m. Fr., Berlin
Klemm, Hr. Rechtsanwalt u. Notar, Langenschwalbach

Pariser Hof
Taunus-Hotel
Schwarzer Bock
Hotel Vogel

Klitsch, Hr. Rent. m. Fr., Bonn
Knapp, Hr. Gutsbes., Dauborn
Knecht, Hr. Direktor, Mannheim
Knoche, Hr. Kfm., Heilbronn
Kober, Hr. Senator m. Fam., Suhl
Kober, Hr., Suhl
Koch, Hr., Eppstein
Köhler, Hr. Kfm., Berlin
Köhler, Hr. Kfm., St. Gallen
Königsberger, Hr. Kfm., Berlin
v. Koscielski, Hr. m. Fr., Ottmuth b. Gogolin (Schlesien)

Zum neuen Adler
Reichshof
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Central-Hotel
Grüner Wald
Nonnenhof
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Nonnenhof
Hotel Weiss
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Hotel Riviera

Kosterlitz, Hr. Kfm., Berlin
Krapf, Hr. Fabrikant m. Fr., Frankfurt
Krauss, Hr. Kfm., Uslar
Krauthelm, Hr. Kfm., Seib
Kreiner, Hr. Kfm., Stromberg
Kreze, Hr. Dr., Schlüchtern
Kretschmer, Fr. General, Neuhammer a. Queis
Kriosky, Fr., Berlin
Krüger, Hr. Zahnarzt, Oberhausen

Pension Linkenbach
Englischer Hof
Palast-Hotel

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 28. Jan.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	754.4 765.1	754.6 765.1	756.0 766.7	755.0 765.6
Thermometer (Celsius)	-0.8	3.4	2.2	1.9
Dunstspannung (Millimeter)	3.2	2.6	3.7	3.2
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	72	44	68	61.3
Windrichtung	NO 2	NO 4	NO 8	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 3.6

Niedrigste Temperatur: -2.3

Wetterausichten für Donnerstag, den 30. Januar.

Keine wesentliche Aenderung von Witterung und Temperatur.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Haus Pension Oehrlein, Haus
I. Ranges am Kochbrunnen Taunusstrasse 37. I. Ranges am Kochbrunnen
Diätet. u. diabetische Küche für Magen-, Darm- u. Zuckerkrankhe.
Freie Aerztwahl. Bäder, Elektr. Licht, Lift, Zentralheizung. Tel. 6360.
Inhaber: Heinrich Oehrlein. Durch frühere 20 jährige Tätigkeit, in der
Kuranstalt von Dr. Abend in Manipulationen und ärztlichen Anordnungen
für Krankenpflege ausgebildet. Einzige Pension dieser Art am Platze.

Haus Wenden Frankfurterstr. 12
Teleph. 6279

Fremdenpension mit allem Komfort

nahe Theater und Kurhaus

Thermalbäder — Lift — Zentralheizung — elektr. Licht

Diätetische Küche

Empfohlen durch den Deutschen Offizier-Verein.

Inh. C. Iven u. B. Weigel.

Hotel und Badhaus zum Schützenhof

Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig
neue Baderäume, 70 Zimmer.

Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.

Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part.

Oscar Butzmann.

Kraft's Milch.

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:
Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

Yoghurt. Sahne.

Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotsheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des Vereins der Aerzte Wies-
badens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.
Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.Vegetarisches Kur-Restaurant
und CaféHerrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse
und Marktplatz).

Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30, im Abonnement billiger.

Exquisite Wiener Küche.

Angenehme Lokalitäten.

10778

Vorzüglich

leichtverdaulich und nahrhaft ist

Stemler Zwieback

Feinste Zugabe zu Aufguss-
getränken, Milch oder Wein
Magenleidenden ärztl. empfohlen!

Ferd. Stemler, Möbelfabrikant
Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik
Gegr. 1788. Friedrichsdorf (Taunus).

Depot August Engel Taunusstrasse 12-14.
Gegenüber der Rinkirche
Wilhelmstr. Ecke Rheinstr.

10899

insin

Violetta

Telephon 1041

direkt am

Theater ganz

im Komfort

Tralbeizung.

Vorzügl. Ver-

gärten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

Garten.

